

Zur SZ-Mitteilung, dass die Bauarbeiten für die Aussichtsplattform „Bennoblick“ in der vergangenen Woche begonnen haben, schreibt uns Christiane Bense vom Bund für Umwelt- und Naturschutz Meißen:

Wie und wo sollen gefällte Bäume ersetzt werden?

Der Bericht über den Baustart am Kändlerpark beantwortet nun endlich die Frage der Bund-Gruppe, warum an dieser Stelle zwei gesunde Bäume gefällt wurden. Diese Frage wurde nach einer Exkursion zum Thema Baumschutz- und -pflege in Meißen auch in einem Offenen Brief an die OB-Kandidaten gestellt (SZ berichtete). Außerdem wird bekannt, dass ein weiterer Baum noch fallen muss. Über die Sinnhaftigkeit, eine hölzerne Plattform an dieser Stelle zu bauen, möchten wir uns nicht äußern. Wir möchten aber fragen: Warum werden solche Projekte nicht öffentlich diskutiert, sondern die Bürger immer wieder vor vollendete Tatsachen gestellt? Wie und wo sollen die gefällten Bäume ersetzt werden, das heißt, wie hält die Stadt Meißen ihre eigene Baumschutzsatzung ein? Wieso werden für dieses Projekt bereits in der ersten Phase 76 000 Euro eingestellt, während für mangelnden Baumschutz und -pflege immer wieder fehlende Mittel ins Feld geführt werden? Wir sind der Ansicht, dass die Meißner Bürger ein Recht auf die Beantwortung dieser Fragen haben.

■ Leserbriefe sind die persönliche Meinung der Schreiber und entsprechen nicht unbedingt der Auffassung der Redaktion. Bitte geben Sie bei Briefen, E-Mails und Faxen neben dem vollständigen Namen auch Anschrift und Telefonnummer an (werden nicht veröffentlicht). Wir behalten uns vor, Zuschriften sinnwährend zu kürzen. Meinungen senden Sie an: SZ-Meißen, Niederauer Straße 43, 01662 Meißen, sz.meissen@ddv-mediengruppe.de